

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. November 2016 – Nr. 46



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Aboausgabe](#)

Feuerwehrdienstpflicht bis 40 Jahre im Verbund

Der Einwohnerrat beschäftigte sich an seiner Sitzung vom 9. November unter anderem mit dem Vertrag des neuen Feuerwehrverbundes und mit der Sicherheit beim Primarschulschwimmen. Auch die Stiftung Tagesheime wurde erneut zum Thema im Rat.

Seite 3

Schwache Allschwiler Fussballer im Cup

Im letzten Pflichtspiel einer starken Vorrunde musste der FCA zur Qualifikation für den Schweizer Cup nach Dornach. Die Blauroten schieden mit einer 0:6-Klatsche aus diesem Wettbewerb aus.

Seite 12

Der Martinimärt – ein fortwährender Erfolg



Am Samstag lud der Frauenverein St. Peter und Paul zum traditionellen Martinimärt in den Kirchgemeindesaal. Der Erlös aus dem Anlass fliesst wie jedes Jahr in die wohltätige Arbeit des Frauenvereins. Die Besucher konnten zudem am Koffermarkt erste Weihnachtseinkäufe tätigen.

Foto Bernadette Schoeffel

Seite 5

adullam
Spital · Pflegezentren

**ZEIT
FÜR
MICH.**

Standorte Basel/Riehen
www.adullam.ch



19.90



Lichtschlauch Doppelstern
54 cm, 230 W, 18473

31.90



Lichterkette Multilight LED

Mit Transformator, 10 V.

10320	Lichterkette Multilight 48 LED	31.90
10321	Lichterkette Multilight 24 LED	10.90

ab 2.95



Zeitschaltuhr II
24 Stunden

24366	Für Innen	2.95
59466	Für Aussen	4.50

ab 2.95



Verlängerungskabel

3 - polig.

03946	Weiss, 3 m.	2.95
03948	Weiss, 5 m	3.90
05048	Schwarz, 3 m	2.95
05049	Schwarz, 5 m	3.90

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 46/2016

Dauertiefpreise

**Nächste
Grossauflage**
25. November 2016

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

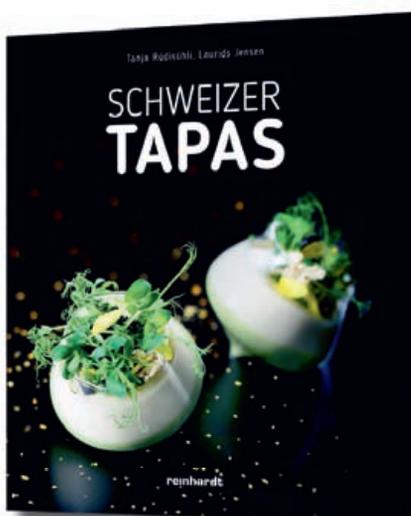
**Allschwiler
Wochenblatt**



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 2538**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.



Schweizer Tapas

Leckere Rezepte zum Nachkochen

Wer denkt bei dem traditionell spanischen Gericht Tapas an die Schweiz? Wohl kaum jemand. Mit diesem Buch legt Tanja Rüdüsühli das erste Tapas-Kochbuch vor, das nur Rezepte mit schweizerischen Zutaten enthält. Über 100 Rezepte hat die Köchin zusammengetragen. Sie hat Klassiker modernisiert und neue Kreationen geschaffen. Entstanden sind überraschende Gerichte mit regionalem Charakter. Die ansprechenden Bilder von Laurids Jensen machen Lust auf mehr. Mit viel Gespür und Liebe zum Detail ist jedes einzelne Gericht stilvoll in Szene gesetzt. Ob Basler Lummelbraten, Rheintaler Ribelmals, Cordon-bleu-Roulade oder Rivella-Granitée, «Schweizer Tapas» überzeugt mit tollen und alltagserprobten Rezepten für jeden Anlass: vom klassischen Tapas-Abend über ein stilvolles Mehrgang-Menü bis zu einem romantischen Dinner zu zweit.

Tanja Rüdüsühli | Laurids Jensen
Schweizer Tapas
256 Seiten | Hardcover
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2159-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Einwohnerrat

Feuerwehrdienstpflicht bis 40 und Vieraugenprinzip

Der Einwohnerrat will die Feuerwehrdienstpflicht bis 40 Jahre und keine technischen Hilfsmittel beim Schwimmunterricht.

Von Andrea Schäfer

Bei der Sitzung des Einwohnerrats (ER) vom 9. November erfolgte die zweite Lesung des Vertrags zum Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch. Mit 32 Stimmen sprach sich der Rat dafür aus, dass Feuerwehrleute bis zum Ende des Kalenderjahrs Dienst leisten müssen, in dem sie 40 Jahre alt werden. Drei Einwohnerräte stimmten für den Gegenantrag von Andreas Bammatter (SP), der das Alter 42 forderte und damit dem ursprünglichen Vorschlag des Gemeinderates folgte.

Als besonders wichtig bezeichnete Bammatter die Solidarität gegenüber der Partnergemeinde im ab Januar 2017 geplanten Feuerwehrverbund. Aber auch mit weiteren umliegenden Gemeinden, die teils Dienstpflicht bis 50 Jahre hätten. Schönenbuch hatte die Dienstpflicht



Feuerwehrleute sollen bis 40 Dienst leisten. Foto Bernadette Schoeffel

bis 42 bereits abgesegnet, muss sie nun aber an seiner Dezember-Gemeindeversammlung gemäss Allschwiler Beschluss anpassen. Im Nachgang an die erste Lesung des Vertrags im ER hatte Rolf Roth, der zuständige Schönenbucher Gemeinderat gegenüber dem AWB bereits erklärt, dass dies eine Formsache sein sollte. Der Einführung des Verbunds sollte also nichts im Weg stehen.

Bei der Behandlung des gemeinderätlichen Berichts zum Postulat der GLP/BDP-Fraktion bezüglich Sicherheit beim Primarschulschwimmen betonte Gemeinderat Thomas Pfaff, dass der Gemeinderat die von

den Postulanten geforderte Berücksichtigung von technischen Hilfsmitteln im Schwimmunterricht ablehne. Vielmehr setze er auf das seit April 2015 teilweise eingeführte Vieraugenprinzip. Laut Pfaff würde bei der Verwendung von technischen Hilfsmitteln versucht, die Verantwortung an die Geräte zu delegieren. «Andererseits reagieren diese Systeme noch nicht, wenn bereits schon sichtbar ist, dass ein Kind komisch reagiert und in einer verzweiferten Lage ist.» Beim Allschwiler Vieraugenprinzip unterrichte ein Schwimmlehrer die Erst- bis Drittklässler während der Klassenlehrer als zusätzliche Aufsicht zur Sicherheit beitrage. Ab der vierten Klasse erfolge der Unterricht durch den Klassenlehrer. Er werde dabei durch eine entsprechend befähigte Schwimmbegleitung (zum Beispiel mit Lebensretterbrevet) unterstützt, erklärte Pfaff.

Während die Postulanten der GLP vom Gemeinderat die Überprüfung der Einführung von technischen Hilfsmitteln zusätzlich zum Vieraugenprinzip forderten, schätzten die restlichen Parteien das aktuelle Konzept als ausreichend ein und schlossen das Geschäft grossmehrheitlich ab.

Nachrichten

Regierungsrat will Optimierung in Allschwil

AWB. Beim achten generellen Leistungsauftrag (GLA) im öffentlichen Verkehr für die Jahre 2018 bis 2021, welcher am Dienstag vom Baselbieter Regierungsrat an den Landrat überwiesen wurde, steht unter anderem ein optimiertes Angebot in Allschwil im Vordergrund. Dies gab die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion in einer Medienmitteilung bekannt. Dieser Leistungsauftrag dreht sich um die weitere Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton. Mit der betrieblichen Verknüpfung der Linien 38 und 48 entstehen laut BUD neue Direktbeziehungen bei einem verlängerten Fahrzeugbedarf. Mit der Verlängerung der Linie 61 ab Letten bleibe zudem die Erreichbarkeit des Friedhofs sichergestellt. Die Linie 64 soll regelmässiger verkehren und in Dornach-Arlesheim S-Bahn-Anschlüsse gewährleisten.

Ab 2017 zwei Wochen Weihnachtsferien

AWB. Ab dem Schuljahr 2017/2018 dürfen sich die Schüler im Baselbiet über zwei Wochen Weihnachtsferien freuen. Der Regierungsrat verabschiedete am Dienstag eine diesbezügliche Verordnung, wie die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) mitteilt. Durch diese Neuregelung werden im Kanton Basel-Landschaft 14 Ferienwochen und 38 Unterrichtswochen jährlich zur Regel. Laut BKSD erhalten die Schüler dadurch in den nächsten zehn Jahren durchschnittlich 2,8 zusätzliche unterrichtsfreie Tage. Im Gegenzug könne punktueller Unterrichtsausfall während des Jahres zum Beispiel wegen Konferenzen ausgeschlossen werden, weil diese Aktivitäten der Lehrpersonen in die unterrichtsfreie Zeit verlegt werden.

Anzeige

Andreas Bammatter
Landrat SP
Allschwil



«Bis 2030 40 Prozent des Energieverbrauchs ohne Mobilität mit erneuerbaren Energien abdecken, schaffen wir nur mit zusätzlichen Massnahmen.

Deshalb mache ich mich stark für die Verdreifachung des Baselbieter Energiepakets.»

2x JA
Energie-Fördermassnahmen

Einwohnerrat

STTA sorgt für Gesprächsstoff

Ein Schreiben sorgt für Unruhe bei den Trägern der Stiftung Tagesheime.

asc. Gemeinderat Thomas Pfaff (SP), Vorsteher des Departements Bildung-Erziehung-Kultur, nutzte das Infenster des Gemeinderates an der Sitzung des Einwohnerrats (ER) vom 9. November, um über ein «unangenehmes Thema» zu informieren. Der Gemeinderat sowie die Parteipräsidenten der SP, CVP und FDP haben laut Pfaff am Tag vor der Sitzung einen Brief der Stiftung Tagesheime Allschwil (STTA) erhalten. Die Parteien und die Einwohnergemeinde fungieren als Träger der Stiftung.

Pfaff betonte, dass der Brief, der auf Briefpapier der STTA verfasst wurde, von der Präsidentin Gabi Husche und vom Vizepräsidenten Frank Rickenbach unterzeichnet wurde, jedoch vom Stiftungsrat weder in Auftrag gegeben noch genehmigt worden sei. Auslöser des Schreibens ist gemäss Pfaff das Nicht-Zustandekommen eines run-

den Tisches, den die Stiftung mit ihren Trägern durchführen wollte. Wie Jean-Jacques Winter (SP) als einer der Empfänger des Schreibens ausführte, hätte man sich aus zeitlichen Gründen nicht auf ein Datum einigen können, er betonte jedoch seine Bereitwilligkeit mit den anderen Parteipräsidenten zusammenzusitzen.

Wie das AWB aus gut unterrichteten Kreisen weiss, geht es im Brief nicht nur um Terminstreitigkeiten. Die Verfasser fordern von den Stiftungsträgern vielmehr eine Stellungnahme, ob die von der Gemeinde beabsichtigte Umstellung von Objekt- auf Subjektfinanzierung befürwortet wird. Sollte dies der Fall sein, stellt das Stiftungspräsidium (Huschke und Rickenbach) seinen Rücktritt in Aussicht, weil es einen Entscheid der Träger für eine Subjektfinanzierung nicht mittragen könne.

Pfaff betonte am 9. November, der Gemeinderat bedaure, dass der runde Tisch bisher nicht zustande gekommen sei und setze sich dafür ein, dass die Gesprächsrunde doch

noch stattfindet und «wir gemeinsam unsere Wunschvorstellungen an eine künftige Strategie der Stiftung formulieren können». Es sei klar das Anliegen des Gemeinderates, die rund 130 Betreuungsplätze der STTA langfristig zu erhalten. «Aus unserer Sicht besteht kein Grund zur Unruhe, wie dies der Brief suggeriert», so Pfaff. Die Aussage im Brief, wonach sich die Gemeinde als Träger verabschieden würde, entbehre jeglicher Grundlage, so der Gemeinderat.

Die Leistungsvereinbarung zwischen STTA und Gemeinde hat seit Dezember 2015 zu Spannungen gesorgt, da die Akteure die Vereinbarung jeweils anders auslegten. Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission zu diesem Thema ist immer noch ausstehend. Noch im September hatte Pfaff im ER erklärt, dass ein Mediationsverfahren im Frühling wieder zu einem guten Dialog zwischen STTA und Gemeinde geführt hätte. Das Thema wird sicher an den anstehenden Budgetsitzungen für Gesprächsstoff sorgen.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIFLE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIFLE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns Ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

041484

Top 5 Belletristik



1. **Bob Dylan**
[2] Lyrics
Musik | Reclam Verlag

2. **Elena Ferrante**
[1] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

3. **Ian McEwan**
[-] Nusschale
Roman | Diogenes Verlag

4. **Anne Gold**
[5] Unter den Trümmern verborgen
Krimi | Reinhardt Verlag

5. **Arturo Buzzetti**
[-] Die Masseuse.
Kriminalroman mit Tatort Basel
Krimi | Edition Relege Basel

Top 5 Sachbuch

1. **Christian Wenker, Stefan Hoby, Tanja Dietrich, Torben Weber**
[-] Das Okapi hat Husten.
Geschichten aus dem Alltag eines Zootierarztes
Tiere | Christoph Merian Verlag



2. **Helmut Hubacher**
[-] Das habe ich gerne gemacht
Politik | Zytglogge Verlag

3. **Gregor Gysi**
[2] Ausstieg links? Eine Bilanz
Politik | Westend Verlag

4. **Daniele Ganser**
[1] Illegale Kriege. Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag

5. **M. Korzeniowski-Kneule**
[3] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[1] Dolce Vita – Lieder aus Italien
Klassik | Sony

2. **Arvo Pärt**
[-] The Deer's Cry
Klassik | ECM



3. **E.S.T. Symphony**
[-] Ek, Rantala, Neset, Berglund
Jazz | ACT

4. **Leonard Cohen**
[3] You Want It Darker
Pop | Sony

5. **Norah Jones**
[4] Day breaks
Pop | Universal

Top 5 DVD

1. **Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen**
[1] Mélanie Laurent, Cyril Dion
Dokumentarfilm | Impuls

2. **Eye in the Sky**
[-] Helen Mirren, Paul Aaron
Spielfilm | Ascot Elite



3. **Birnenkuchen mit Lavendel**
[-] Virginie Efira, Benjamin Lavernhe
Spielfilm | Pathé

4. **Mani Matter**
[-] Warum syt dir so truurig?
Von Friedrich Kappeler
Dokumentation | Praesens Film

5. **Schellen-Ursli – Special Edition mit Buch**
[5] Jonas Hartmann, Tonia Maria Zindel, Leonardo Nigro
Spielfilm | Frenetic Verlag

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Martinimärt

Eine lange Erfolgsgeschichte zugunsten von Bedürftigen

Der Martinimärt des Frauenvereins St. Peter und Paul ist eins der wichtigsten Ereignisse im Vereinsjahr.

Von Bernadette Schoeffel*

Letzten Samstag fand der traditionelle Martinimärt im Kirchgemeindsaal St. Peter und Paul statt. Dieser Anlass ist fester Teil in der langen Vereinsgeschichte des Frauenvereins. Bis 1954 organisierte er einen Weihnachtsmarkt. Dort wurden Arme und Kinder beschenkt. Die Kleinkinderschule war mit einer Aufführung dabei. Dieser Anlass war während über einem halben Jahrhundert eine unverzichtbare karitative Stütze für Arme und Bedürftige in Allschwil.

Nach dem Zweiten Weltkrieg zählte dieser Weihnachtsmarkt immer noch zum festen Jahresprogramm des Frauenvereins St. Peter und Paul und seine Wichtigkeit stand ausser Frage. Nach mehr als einem halben Jahrhundert war aber die Zeit reif für einen neuen Anlass.

1955 wurde erstmals ein Martinimärt durchgeführt, welcher sogleich ein voller Erfolg war. Es durfte ein Reinertrag von 1750.25 Franken ausgewiesen werden. Der Reingewinn fliesst auch heute noch

vollumfänglich in die wohltätige Arbeit des Frauenvereins.

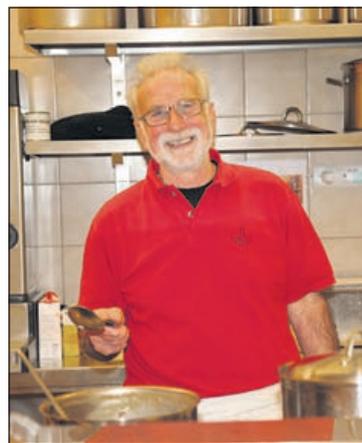
Seit rund dreissig Jahren findet der Martinimärt jeweils am Samstag vor oder nach dem 11. November statt. Der Anlass erfreut sich noch immer grosser Beliebtheit und der Frauenverein durfte auch am vergangenen Samstag wieder viele Besucher begrüessen.

Koch Remy Flurys Martiniteller und das Kuchenbuffet sorgten für Gaumenfreuden. Im Foyer und auf der Bühne verkauften 34 Aussteller zum zweiten Mal ausnahmslos selbstgemachte Waren aus kunstvoll dekorierten Koffern.

*für den Frauenverein St. Peter und Paul



Sehr beliebt bei Alt und Jung: das gluschtige Kuchenbuffet.



Remy Flury verwöhnt die Gäste schon seit Jahren kulinarisch.



An den schön dekorierten Koffermarkt-Ständen wurden nur selbstgemachte Waren angeboten.

Fotos Bernadette Schoeffel

Märt

Märt mit Big-Band-Unterhaltung



Die MusiCool Big Band aus Basel spielt am Dorfmarkt.

Foto zVg

Junge Musiker untermalen morgen den Märt im Allschwiler Dorfkern.

Der November-Märt im Dorfkern ist immer geprägt von einer vorweihnächtlichen Stimmung. Praktisch zeitgleich mit der Eröffnung

der offiziellen Weihnachtsmärkte im Land bietet sich auch in Allschwil die Gelegenheit, das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

Ebenso finden sich an mehreren Ständen festliche Dekorationsartikel für die Advents- und Weihnachtszeit. Die ungefähr 90 Markt-

fahrerinnen und Marktfahrer bieten aber selbstverständlich auch die ganze vielfältige Palette an Waren an, die einen Marktbesuch immer wieder zu einem ausserordentlichen Einkaufserlebnis machen. Dazu kommen die kulinarischen Angebote, entweder gemütlich verweilend in einem der Beizlis oder «fliegend aus der Faust» während dem Marktbummel.

Und wer nichts braucht? Trotzdem kommen: denn am Vormittag ab 11.05 Uhr und am Nachmittag ab circa 13.30 Uhr spielt die MusiCool Big Band. Sie setzt sich zusammen aus jugendlichen Musikern der Musikschule Basel.

Es lohnt sich also auf jedenfall, wenn Sie am nächsten Samstag zwischen 9 und 17 Uhr im Dorfkern Allschwil vorbei schauen.

René Quinche, Marktkommission Allschwil

Anzeige



Marc Lischer
Geschäftsführer
Region Nord
Kuratle Jaecker
Füllinsdorf

«Holzwerkstoffe aus und für die Region. Damit das auch künftig problemlos klappt, sind wir auf eine funktionierende Rheinstrasse angewiesen.»

2x JA
zur Rheinstrasse
Stichfrage: Initiative

Allschwiler Wochenblatt

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K 1209

www.allschwilerwochenblatt.ch



Weihnachtstour 2016

Die legendäre Gesangsgruppe FURBAZ aus Graubünden stimmen Sie ein auf die bevorstehende Weihnachtszeit!

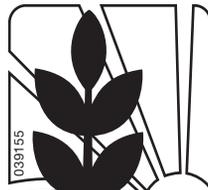
MUTTENZ MITTENZA

Sonntag, 4. Dezember 2016

Grosser Saal, Türöffnung 16 Uhr, Beginn 17 Uhr

Vorverkauf bei: Regio Personal AG Liestal, Bahnhofplatz 11, 4410 Liestal, oder www.4cultura.ch

präsentiert vom Verein
4Cultura



Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
inserterate
haben
eine
grosse
Wirkung

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung wird ein breites Sortiment zu den Themen Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur geführt. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per 1. März 2017 zwei

SachbearbeiterInnen Empfang / Administration (40–60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sicherstellung von nahtlosem Job-Sharing beider SachbearbeiterInnen
- Kundenkontakt pflegen (Empfang, Post- und E-Mail-Bearbeitung, Telefonzentrale)
- Sachbearbeitung (Fakturierung, Zollrecht und Bestellwesen)
- Koordination Auslieferung und Lager
- Aufbereitung und Pflege von Excel-Datenbanken
- Abo-Verwaltung

Wir erwarten:

- kaufmännische Ausbildung
- versiert im Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook)
- sorgfältige, gewissenhafte und selbstständige Arbeitsweise (Organisationstalent)
- gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse
- Terminplanung, Koordinationsgeschick und Teamfähigkeit
- sicheres, freundliches Auftreten, Loyalität
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil (französisch, englisch)

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per E-Mail oder per Post:

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427
4001 Basel
s.ruedisuehli@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.–

Leserbriefe

Sag die Wahrheit

Überall im Land malt Bundesrätin Doris Leuthard den Teufel vom zu schnellen Atomausstieg an die Wand. Dabei ist Beznau 1 wegen Sicherheitsproblemen schon über ein Jahr nicht mehr am Netz. Auch beim AKW Mühleberg ist der Fall klar: Die bernischen Kraftwerke planen die Abschaltung auf 2019. Bleibt von den «Schnellen» noch Beznau 2. Die Stilllegung dieses Gefahrenherds würde die Schweizer Stromproduktion um vier Prozent senken. Bei Bedarf ist soviel Energie sofort durch günstigen, erneuerbaren Strom ersetzbar. Leuthard sprach hingegen von drohenden «Atom- und Kohlestromimporten». Dass es auch anders geht, beweisen die Basler IWB. Sie haben nur noch erneuerbaren Strom in ihren Leitungen – weil es die Bevölkerung so bestimmte.

Sagt Doris Leuthard nicht die Wahrheit, weil sie es nicht besser weiss? Oder weiss sie es nicht besser, weil sie nicht die Wahrheit sagen will? Apropos Teufel: Dieser steckt im hochgiftigen und gefährlichen Atommüll, der die Schweiz

noch Jahrzehnte wenn nicht Jahrhunderte lang stinkteuer beschäftigen wird. Es sei denn, er wird in Billigländer exportiert, von wo dann die Menschen zu uns flüchten werden, wenn es sich in ihrer Heimat nicht mehr leben lässt.

Hören wir definitiv nicht mehr auf die Immer-noch-mehr-Atom-Wirtschaft. Ja zum geordneten Atomausstieg: Jetzt.

Ueli Keller, Grüne Allschwil

Weiterhin auf Energieeffizienz setzen

Wir müssen den Franken da einsetzen, wo er am meisten bewirkt, nämlich bei der Energieeffizienz. Die Mittel, welche durch die geplante Energieabgabe in den Fonds zur Finanzierung des Baselbieter Energiepakets fliessen, können nicht zweckentfremdet werden – das ist gesetzlich sichergestellt. Die Förderkategorien sind abschliessend und eindeutig im neuen kantonalen Energiegesetz festgehalten.

Die Gelder dürfen ausschliesslich dafür verwendet werden. Der Kanton soll sich weiterhin auf den Gebäudepark konzentrieren. Damit wird auch der Kompetenzen-

trennung zwischen Bund und Kantonen genüge getan. Ich empfehle Ihnen deshalb am 27. November zweimal Ja zu Energie-Fördermassnahmen einzulegen.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Ein Leserbrief umfasst maximal 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Es weihnachtet bereits

Von Peter Rehm



Wenn wir in diesen Tagen ein Kaufhaus betreten, glitzert alles durch eine weihnachtliche Dekoration.

Mit Weihnachtsbäumen und Geschenkpackungen wird überall versucht, die Kunden bereits jetzt in weihnachtliche Stimmung zu versetzen. Dabei geht es ja doch noch ein paar Wochen bis zum Fest. Ob der Umsatz dadurch steigt, sei dahingestellt. Doch wahrscheinlich ist das ja der Fall, ansonsten würden die Geschäfte nicht so früh damit anfangen, die Kunden zum Einkauf zu locken.

Die Bäckereien können nicht warten und präsentieren fast das ganze Jahr weihnachtliches Gebäck. Zahlreiche unserer Mitmenschen möchten auch ausserhalb der Weihnachtszeit nicht auf Lebkuchen, Anisbrötli, Brunli oder sonstiges Gebäck verzichten. Aber sind es nicht gerade solche Spezialitäten, die uns während der Weihnachtszeit das Herz höher schlagen lassen.

Wir sind froh, wenn es dann endlich soweit ist, denn wir haben langsam genug von den überfüllten Regalen sowie der ewigen Berieselung von weihnachtlichen Melodien. Das Weihnachtsfest ist zu einem Jahrmarkt geworden und der eigentliche Grund des Festes ist verloren gegangen.

Mit diesen Erscheinungen ist vielen die Lust am Mitfeiern vergangen. Sie wollen sich nicht mehr am traditionellen Geschenkaustausch beteiligen. Familientreffen werden abgeschafft. Lieber ein paar Tage in südliche Regionen verreisen, um so dem ganzen Weihnachtsrummel zu entfliehen.

Es steht uns jedoch frei, dass wir nicht alle Modeströmungen mitmachen. Wir können uns auch in unserer Zeit auf das Weihnachtsfest freuen. Besinnen wir uns auf den wesentlichen Ursprung, so fällt uns ein, dass es in unserer Umgebung Menschen gibt, die einsam und allein leben. Wenn wir diesen ein wenig Zeit schenken können, hat das Weihnachtsfest doch noch einen Sinn.

Parteien

Ja zum geordneten Atomausstieg

Worum geht es? Die Laufzeiten der fünf bestehenden Kernkraftwerke in der Schweiz sollen gesetzlich beschränkt und somit geordnet abgeschaltet werden. Der Atomausstieg ist zwar beschlossen, doch es gibt keinen genauen Zeitplan. Die Initiative regelt diesen Zeitplan und schafft Klarheit. Sie fordert eine Energiewende, die Energie sparen

will, auf Energieeffizienz setzt und erneuerbare Energieträger ausbaut. Die Initiative wurde nach dem Atomunfall in Fukushima 2011 von der Grünen Partei zusammen mit anderen Organisationen lanciert. Ebenso sagten nach diesem GAU der Bundesrat und das Parlament klar, dass die Schweiz aus der Atomenergie aussteigen wird. Dieser Ausstieg darf nicht vertrödeln werden, denn es liegen genügend Alternativen vor: Wasserkraft und Solar- und Windkraftwerke ergänzen sich optimal. Deshalb Ja zum grossflächigen Einstieg in die erneuerbaren Energien.

Vorstand Grüne Allschwil

1 Strasse, 1 Versprechen und 4 Projekte

Als im Jahre 1995 der Bau der heutigen Umfahrungsstrasse A22 für die überlastete Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal vom Baselbieter Stimmvolk angenommen wurde, versprach die damalige Kantonsregierung im Gegenzug einen anschliessenden Rückbau der Rheinstrasse von den heutigen drei auf zwei Fahrspuren. Vondieser mit einer zusätzlichen Baumallee versprochenen Aufwertung der Rheinstrasse – dem eigentlichen rechts-

gültigen Projekt – möchte der heutige Baselbieter Regierungsrat anscheinend nichts mehr wissen. Im Jahre 2014 lancierte die Regierung das sogenannte «Ertüchtigte Projekt», welches keine Rückbaumassnahmen mehr kannte. Zu Recht hagelte es dutzende Einsprachen von Anwohnerinnen und Anwohnern, so dass dieser Vorschlag im Moment auf Eis liegt. Als wäre dies nicht genug, dürfen wir am 27. November über eine absurde Initiative abstimmen, welche die Rheinstrasse als Umfahrungsstrasse für die eigentliche neue Umfahrungsstrasse A22 ausbauen möchte. Im Falle einer notfallmässigen Sperrung der A22 soll die Blechlawine wieder über die Rheinstrasse donnern können. Dieser mit deutlich millionenschweren Mehrkosten veranlagten Initiative stellt die Kantonsregierung einen abgeschwächten Gegenvorschlag entgegen, bei dem von der versprochenen Aufwertung und Rückbau der Rheinstrasse wieder keine Spur zu finden ist. Schon in der Jugend wurde uns beigebracht: Versprechen haben eine Bedeutung. Daher entschieden zweimal Nein und somit gegen den Ausbau der Rheinstrasse!

Etienne Winter,

Einwohnerratsfraktionspräsident SP

Anzeige

Verantwortung wahrnehmen

«Unser Kanton braucht zwingend ausreichend Lagerraum für unverschmutzten Aushub. Den kann er auf seinem Gebiet auch anbieten. Ein Ja zur Anpassung des kantonalen Richtplans ist nicht nur wichtig, sondern angesichts fehlender Alternativen auch dringend geboten.»

Theodor Häner
Geschäftsführer
Verband Bauunternehmer Region
Basel, Pratteln

JA
zum

Richtplan

www.regionale-deponien-ja.ch

Kirche

Kerzenziehen vom 25. bis 28. November

Reformierte Kirchgemeinde lädt zum Kerzenziehen ins Calvinhaus ein.

Über das erste Adventswochenende vom 25. bis 28. November können unter fachkundiger Anleitung im Untergeschoss des Calvinhauses an der Baslerstrasse 226 farbige Kerzen und solche aus Bienenwachs gezogen werden. Für Ungeduldige stehen auch Rohlinge zur Verfügung, die nur noch gefärbt werden müssen. Organisiert wird das Kerzenziehen von der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch. Das Kerzenzieherteam arbeitet freiwillig. Der Erlös wird nach Abzug der Materialkosten dem Cevi Allschwil gespendet. Die Kosten für Paraffinkerzen be-



tragen 3 Franken pro 100 Gramm, bei Bienenwachskerzen sind es 4.50 Franken pro 100 Gramm. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet wer-

den. Vielleicht bekommen Sie ein paar Wachstropfen ab – tragen Sie also entsprechende Kleidung!

Markus Jäggi, reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Kerzenziehen

Freitag, 25. November, 15.15 bis 21 Uhr
Samstag, 26. November, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 27. November, 10.45 bis 17 Uhr
Montag, 28. November, 14 bis 21 Uhr

Literaturplauderei

Plaudern über Siegfried Lenz

Die reformierte Kirchgemeinde lädt am Dienstag, 22. November, um 14.30 Uhr ins Calvinhaus zu einer weiteren Ausgabe der Literaturplauderei ein. Haben Sie Lust auf zwangloses Plaudern über Literatur in fröhlicher Gemeinschaft? Dann sind Sie hier genau richtig.

Thema der Literaturplauderei ist diesmal Siegfried Lenz (1926–2014). Evelyn Gmelin wird seine Biografie vorstellen und anschlies-

send einen Auszug aus seinem Werk lesen. Danach kann zwanglos, ohnewissenschaftlichen Anspruch, über Autor und Werk geplaudert werden. Evelyn Gmelin wird die Runde mit zwei, drei einfachen Fragen so leiten, dass ein Mitplaudern ohne Vorkenntnisse möglich ist. Zum Mitnehmen gibt es eine kleine Broschüre mit Kreuzworträtsel zum Autor. Brigitte Eichenberger, reformierte Kirchgemeinde

www.allschwilerwochenblatt.ch

Nein, der Turm brennt nicht



AWB. Diese Aufnahme des Roche-Turms, der von der Abendsonne erleuchtet wird, entstand von der Trasse im vierten Stock des Elco Parks an der Baslerstrasse aus.

Foto Rolf Schlenker

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 20. Nov.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Mo, 21. Nov.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 23. Nov.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 20. Nov.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 24. Nov.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 20. Nov.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 22. Nov.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 20. Nov. – Ewigkeitssonntag:

10 h: Christuskirche, Gottesdienst, mit russischem Chor, Kirchenkaffee, Pfr. Marc Burger.

Do, 24. Nov.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 19. Nov.: 10 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Markt (bis 16 h).

So, 20. Nov.: 9.30 h: Eucharistiefeier.

Di, 22. Nov.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 24. Nov.: 12.15 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 19. Nov.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

Sa, 19. Nov.: 9 h: Marktstand der GGA auf dem Allschwiler Markt (bis 17 h).

So, 20. Nov.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 22. Nov.: 20 h: Themenabend: Die Zeit zwischen den Testamenten.

Do, 24. Nov.: 6 h: Frühgebet.

Fr, 25. Nov.: 19 h: Frauenabend: Adventfloristik selbst gemacht.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 18. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 20. Nov.: 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Start im Gottesdienst um 10 h. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com

Fr, 25. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
18.30 h: Familynight (Spaghettien).

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Rollkunstlauf

Der ewige Kampf zwischen Gut und Böse auf Rollschuhen

«Die Schneekönigin» wird an den nächsten beiden Wochenenden in der Rollsporthalle Morgarten aufgeführt.

Von Alan Heckel

Der Rollschuh-Sport Basel setzt seine über 30-jährige Tradition fort, im November ein bekanntes Märchen in einer von den Traineeinnen selbst erarbeiteten, eigenen Inszenierung zur Aufführung zu bringen. Mit «Die Schneekönigin» wagen sie sich an ein Märchen, welches vom Dänen Hans Christian Andersen geschrieben wurde. Die Geschichte wurde bereits auf mehreren deutschen und skandinavischen Bühnen in zahlreichen Versionen gespielt, auch schon mehrfach verfilmt und war die Vorgabe für die neue und aktuelle Filmversion «Frozen».

Höhepunkt des Jahres

Der Kampf zwischen Gut und Böse ist dabei wie so oft in Märchen ein zentrales Thema. Der Teufel schuf einen Spiegel, der das Schöne und Gute verzerrt und hässlich aussehen liess. Dieser Spiegel fiel jedoch dem Teufel einst aus den Händen, zerbrach in viele kleine Splitter, welche



Märchenproduktion auf Rollschuhen: Der RS Basel führt in diesem Jahr «Die Eisprinzessin» auf.

Foto zVg RS Basel

sich über die ganze Welt verteilen. Wer davon ins Herz getroffen wurde, dessen Herz wurde kalt wie Eis, und wer einen Splitter ins Auge bekam, sah alles nur noch hässlich und böse. So wird auch die Freundschaft zweier Nachbarkinder erschüttert und es folgt ein langer, sehr schwerer Weg zum guten Ende ... Mit dabei sind natürlich viele andere Menschen und Tiere, meist skandinavischer Prägung.

An den Aufführungen wirken alle aktiven Mitglieder des Vereins – darunter zahlreiche Allschwilerinnen und Allschwiler – mit, un-

abhängig von Alter und sportlichem Leistungsstand und tragen zu einem der Höhepunkte des Sportjahres bei. Von den kleinsten Anfängern dieses Frühlings bis hin zu routinierten Schweizer-Meisterinnen in verschiedenen Kategorien geben alle ihr Bestes. Natürlich wieder angereichert durch Kürelemente des Rollschuhsportes zu oft sehr bekannter Musik verschiedenster Stile und Interpreten, alles in eigenen Inszenierungen und Choreographien der Trainerinnen. Bühnenbilder und Kulissen, Kostüme und alle weiteren Requisiten

wurden durch die Eltern der über 70 Darstellerinnen und Darsteller beigesteuert.

Vier Vorstellungen

Die Vorstellungen in der Rollsporthalle Morgarten an der Nidwaldnerstrasse sind die Samstage, 19. und 26. November, jeweils um 17 Uhr, und die Sonntage, 20. und 27. November, jeweils um 14 Uhr. Der organisierende Verein weist darauf hin, dass keine Parkplätze zur Verfügung stehen und empfiehlt ein rechtzeitiges Erscheinen und die Anfahrt mit Bus Nummer 36 (Haltestelle Morgartenring oder Buschweilerweg) oder Tram Nummer 6 (Haltestelle Morgartenring oder Lindenplatz Allschwil).

Zwei Tickets zu gewinnen

Das AWB verlost einmal zwei Tickets für «Die Schneekönigin» (Vorstellung am 26. oder 27. November). Interessierte schicken ein Mail mit dem Betreff «Schneekönigin» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist Dienstag, der 22. November. Der Gewinner wird persönlich benachrichtigt.

Sport allgemein

Spass und sportliche Aktivitäten

Die beliebte «Wake Up & Play»-Reihe geht ins vierte Jahr.

Am Sonntag, 20. November, startet die vierte Saison von «Wake Up & Play», der multisportiven Event für Kinder und Jugendliche. In der Sporthalle des Schulzentrums Neu-Allschwil (Muesmattweg 6) erwartet die Kids viel Spass und verschiedene sportliche Aktivitäten.

Eingeladen sind Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 17 Jahren. Mit bekannten Sportarten wie Basketball und Fussball sowie sämtlichen Kampfsportarten werden sie zur Bewegung animiert, um einen spannenden und dynamischen Sonntagvormittag zu verbringen. Für die professionelle Leitung und gute Laune werden die ausgebildeten Trainer vom BC Allschwil sorgen. Für die ganz Klei-



Bild aus dem Vorjahr: Auch heuer dürfte an den «Wake Up & Play»-Vormittagen viel los sein.

Foto
Tomislav Konstein

nen werden verschiedene Kinder- und Ballspiele mit niedrigen Körpern organisiert. Betreut werden sie von qualifizierten Kindertrainern.

Die Veranstaltung wird von der Gemeinde Allschwil, dem Sportamt Baselland und verschiedenen Spon-

soren unterstützt. Sie beginnt um 9 Uhr und dauert bis 12 Uhr. Im Anschluss finden die regionalen Ligaspiele des BC Allschwil-Algon in den Kategorien Juniorinnen U14 und Junioren U14 statt. Als Highlight trifft um 14 Uhr die Allschwiler

U16-Inter-Mannschaft auf die GCZ Wildcats 2002 aus Zürich.

Der Eintritt ist gratis. Die Kinder werden gebeten, Sportkleider und Hallenschuhe mitzubringen.

Tomislav Konstein
für den BC Allschwil-Algon

Im Wohnen zuhause.

Büro-/Praxis-/Therapieräume
Baslerstrasse 337, Allschwil

- Nähe Morgartenring
- 1.OG, neu renoviert - 72 m²
- 2 Räume 18/31 m², Archiv, WC
- Balkon, Keller
- Mietzins Fr. 1'140.-- + NK 210.--
- Bezugstermin: n. Vereinbarung
- sep. Autoeinstellplatz Fr. 120.--

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

042577

Allschwil

Am Lettenweg 71 per 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung zu vermieten renovierte

5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock

Parkett- und Laminatböden, grosser Balkon, Miete Fr. 1555.-- + Nebenkosten, eine Garage kann dazugemietet werden (Fr. 120.--)

TREUHAND GERBER + CO AG
3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 17*
www.treuhand-gerber.ch

042652

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen
079 422 57 57

www.heintzroeschag.ch

K-1212

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**

übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Inserate
sind
GOLD
wert

Zu vermieten ab 1. Dezember 2016 oder nach Vereinbarung Allschwil, Nähe Lindenplatz, sehr zentrale und ruhige Lage

4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Cheminée

100 m², 1. OG, Balkon, 2 Bäder, Estrich und Kellerabteil, Lift vorhanden, Velokeller vorhanden, keine Haustiere.

Mietzins Fr. 2150.-- + Fr. 270.-- NK, Einstellplatz Fr. 130.--/mtl.
Tel. 079 391 19 64 (10 bis 17 Uhr).

042651

Burgmatt Zunzgen

3.5 und 4.5 - Zimmerwohnungen in Neubau zu verkaufen

- herrliche Aussicht
- ländliches Wohnen nahe Stadt
- Fertigstellung Herbst 2017

Ideale Investition

Mehr Infos unter:

www.burgmatt-zunzgen.ch

061 481 80 00*

K-1268



K-1267

BEZUGSBEREIT ANFANG 2017

Wohnen im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:

- 41 x 2.5 Zimmer, davon 6 Maisonette
- 45 x 3.5 Zimmer
- 8 x 4.5 Zimmer, davon 2 Maisonette

Musterwohnung jeden Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

Zeitungs-
leser
lesen
auch die
Inserate

Qualität rund ums Feuer

**OFEN
AUSSTELLUNG**

FR, 18. Nov. 17-20 Uhr
SA, 19. Nov. 10-14 Uhr
und jeden DO 16-19 Uhr

Ch Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau

Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminéés
- Pizza- und Holzbacköfen
- Pizzaiolo-Zubehör
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

**NEU: für den besten Pizzateig
Thermomix-Präsentation**

K-1263

**GROSSER
WEIHNACHTS-
RAMPENVERKAUF**

70% Rabatt
auf das gesamte Sortiment

NUR BARZAHLUNG!

Display Service Logistics AG
Bahnhofstrasse 17
4448 Läuelfingen

Öffnungszeiten:

17./18.11.2016 10.00 - 19.00 h
19.11.2016 9.00 - 16.00 h

1./2.12.2016 10.00 - 19.00 h
3.12.2016 9.00 - 16.00 h

mit Verpflegungsmöglichkeit im
Weihnachtsbeizii!!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



K-1270



**Allschwiler
Wochenblatt**

0-12649

Basketball Junioren U19

Defensive machte den Unterschied aus

Der BC Allschwil-Algon gewinnt bei Liestal Basket 44 dank einer guten Abwehr und einer starken zweiten Halbzeit.

Von Benoit Hanser*

Die Serie von vier Auswärtsspielen in Folge konnte der BC Allschwil-Algon letzte Woche erfolgreich beenden. Die Bilanz – drei Siege und eine Niederlage – ist sehr zufriedenstellend. Gegen den letzten Gegner Liestal Basket 44 präsentierten sich die Allschwiler in guter Form und gewannen in grossem Stil mit 26 Punkten Vorsprung.

Starke Center

Das Spiel in Liestal war komplett anders als die vorherigen Auftritte der Allschwiler. Nach der sehr hohen Trefferausbeute in Riehen zeigten die Gäste zeigte diesmal einige Schwächen im Angriff. Kompensieren konnte man diese aber mit einer starken Defensivleistung, welche dann am Ende den Unterschied ausmachte.

Während der ersten Halbzeit verfehlten viele BCA-Würfe den Korb, aber die Center Aaron Senn und Vladimir Vucelic machten eine exzellente Arbeit unter dem gegnerischen Korb und holten viele Rebounds für ihr Team. Dadurch bekamen die Aussenspieler immer wieder die Chance zur «Korrektur», welche sie am Ende auch erfolgreich nutzten.

Stets geführt

Liestals Playmaker Leotrim Ponxha agierte stark und neben vielen Treffern spielte er sehr gut «Pick and Roll» mit seinem physisch starken Innenspieler. Damit sorgte er dafür, dass sein Team bis zum Ende der ersten Halbzeit im Spiel blieb. Denn die Pausenführung der Gäste betrug moderate fünf Punkte (30:25).

Im zweiten Durchgang gelang es den Allschwilern, mit viel Willen und Beharrlichkeit den Gegner auf sehr bescheidene 13 Zähler zu limitieren. Der Überlegenheit des BCA



Allschwil im Angriff: Vladimir Vucelic (im Wurf), Boran Özgü (rechts) und Jetmir Alimoski beschäftigen die Liestaler Defense.

Foto Tomislav Konstein

wurde im letzten Viertel mit mehreren Fastbreaks bestätigt. Es war sicher nicht das beste Spiel der Schwellheimer, aber sie führten von der ersten bis zu letzten Minute und gewannen am Ende vollkommen verdient.

*für den BC Allschwil-Algon

Liestal Basket 44 – BC Allschwil-Algon 38:64 (12:13, 13:17, 7:14, 6:20)

Es spielten: Mateja Kostic (12), Jason Schneider (17), Darko Babic (4), Jetmir Alimoski (3), Kenan Ahmetasevic (2), Tristan Lovsin Barle, Andrija Stepanenko (2), Nikola Vucelic, Vladimir Vucelic (4), Boran Özgü (3), Aaron Senn (17).
Trainer: Benoit Hanser.

Volleyball Damen 1. Liga

Allschwil feiert ersten Saisonsieg

AWB. In der 5. Runde der neuen Saison gingen die Damen des VBC Allschwil erstmals als Siegerinnen vom Platz. Letzten Samstag gab es in der heimischen Muesmatt-Halle ein 3:1 über den Nachwuchs von Volley Luzern.

Dabei begann die Partie für das Heimteam nicht gut. Die Zentralschweizerinnen gewannen den ersten Durchgang mit 25:22. Danach steigerten sich die Allschwilerinnen und liessen in den nächsten drei Sätzen nichts mehr anbrennen (25:13, 25:18, 25:14).

Nach dem Nachtragsspiel gegen Dynamo SeeWy (nach Redaktionsschluss) geht es für den VBC Allschwil morgen Samstag, 19. November, ins Tessin. Um 18 Uhr kommt es zum Duell mit der zweiten Mannschaft von Volley Lugano.

Termine

Basketballclub Allschwil-Algon

Sonntag, 20. November

- 12.00 Uhr Juniorinnen U14 a.K. – BC Arlesheim Neu-Allschwil 3
- 12.00 Uhr Junioren U14 – BC Bären Kleinbasel Neu-Allschwil 1
- 14.00 Uhr Junioren U16 Inter – GCZ Wildcats 2002 Neu-Allschwil

Mittwoch, 23. November

- 18.30 Uhr Dudes Basketball Basel – Herren 2. Liga Luftmatt
- 20.15 Uhr Herren 4. Liga – TV Magden Neu-Allschwil

Bocciacub Allschwil

Samstag, 19. November

- 9.00 Uhr Basler Meisterschaft (BVbB) Bocciodromo (Hegenheimerweg 104)

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 19. November

- 18.00 Uhr Volley Lugano II – Damen 1. Liga Lambertenghi

Donnerstag, 24. November

- 18.45 Uhr Juniorinnen U19 b – KTV Riehen A Schulzentrum Muesmatt 1



Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Zum Jahresabschluss die schwächste Vorrundenleistung

Der FC Allschwil findet beim SC Dornach keinen Zugriff und geht am Ende mit einer 0:6 (0:4)-Klatsche vom Feld.

Von Alan Heckel

Neun Tore kassierte der FC Allschwil in 13 Meisterschaftsspielen in dieser Vorrunde. Bestwert aller sechs interregionalen 2.-Liga-Gruppen. In der ersten Qualifikationsrunde zum Schweizer Cup 2017/18 war bei den Blauroten davon allerdings wenig zu sehen. Zwar fehlten mit Captain Drazen Cosic und Mittelfeldstabilisator Manuel Lack zwei wichtige Defensivspieler, doch das allein erklärt den matten Auftritt beim SC Dornach nicht.

Alles falsch gemacht

Die Gäste fanden vor allem vor dem Seitenwechsel keinen Zugriff, ka-

men meist den entscheidenden Schritt zu spät und streuten auch noch ungewohnte individuelle Fehler ein. «Wir haben in der ersten Halbzeit alles falsch gemacht. Zu viele Spieler agierten unter Form», erklärte FCA-Trainer Sohail Bamassy.

4:0 lautete das Verdikt nach 45 Minuten. Bei den ersten beiden Toren von Marc Troller (12.) und Valentin Mbarga (25.) machte Gästegoalie Marco Schmid keine gute Figur, beim dritten verloren die Blauroten zwei Zweikämpfe im eigenen Sechzehner und den Penalty zum 4:0 verursachte Marc Rickenbacher, weil sein Gegenspieler schneller am Ball gewesen war.

«Nach dieser Halbzeit konnten wir am Ausgang nichts mehr korrigieren», sagte Bamassy nach der schlechtesten Leistung der gesamten Vorrunde. Der Allschwiler Trainer wagte dennoch den Griff in die psychologische Trickkiste, indem er seinen Spielern sagte: «Wenn ihr diesen Match noch

dreht, wird man noch in 30 Jahren davon reden!»

Die Baselbieter agierten in der Folge zwar besser, ohne wirklich gut zu sein. «In den ersten 75 Minuten hatten wir nur zwei Torchancen», fasste Trainer Bamassy zusammen und kam zum Schluss: «Die Luft war draussen.»

Konzentration auf die Liga

Während die resignierenden Allschwiler weit davon entfernt waren, Historisches zu schaffen, gelangen den befreit aufspielenden Dornachern in der Schlussphase noch zwei Tore. Am Ende schlichen die Gäste mit einer veritablen 0:6-Klatsche vom schwer bespielbaren Rasen.

Entsprechend gedrückt war die Stimmung beim FCA-Weihnachtessen, das am gleichen Abend stattfand. Im Verlaufe des Abends verbesserte sich diese aber, schliesslich wollte man sich eine tolle Vorrunde in der Liga nicht durch einen Cup-Ausrutscher zum Schluss kaputt

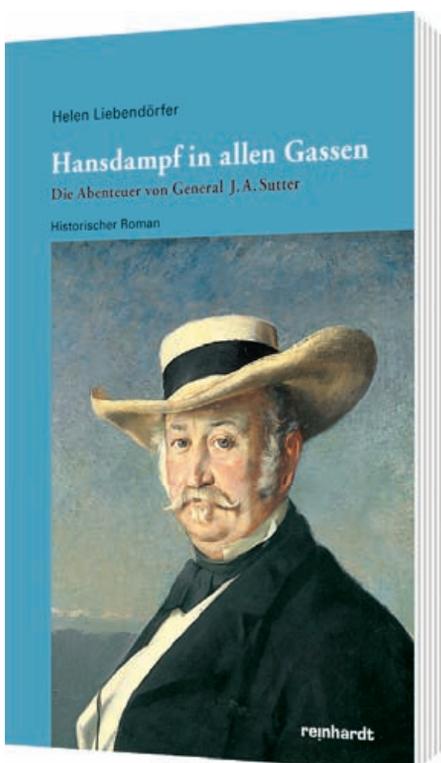
machen lassen. Sohail Bamassy konnte dem Out sogar etwas Positives abgewinnen. «Ich habe den Jungs gesagt, dass wir im Frühjahr nun zwei Auswärtsspiele weniger haben. Nun können wir uns voll auf die Liga konzentrieren!»

Telegramm

SC Dornach– FC Allschwil 6:0 (4:0)
Gigersloch. – 90 Zuschauer. – Tore: 12. Troller 1:0. 25. Mbarga 2:0. 35. Mbarga 3:0. 40. Silva (Foulpenalty) 4:0. 80. Jankovic 5:0. 85. Kessler (Foulpenalty) 6:0.

Allschwil: Schmid; Hirschi, Rickenbacher (74. Liechti), Stucki, Tschira; Lomma; Mulaj (60. Jendoubi), Fedele, Koç (60. Grillon), Krizoua; Gaye.

Bemerkungen: Allschwil ohne Cosic, Guarda, Lack, Manetsch (alle verletzt), Brunner, Farinha Silva (beide gesperrt), Aluisi und Widmer (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 29. Lomma, 39. Rickenbacher, 50. Mulaj, 55. Ngan, 55. Stucki, 69. Mbarga, 90. Frischknecht (alle Foul).



Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J. A. Sutter

Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

«Der neue historische Roman von der Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2016

Einwohnerratsbeschlüsse vom 9. November 2016

Geschäft 4287/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 25.05.2016 sowie der Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste vom 20.09.2016 betreffend **Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch** wird in zweiter Lesung beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Vertrag zwischen den Einwohnergemeinden Allschwil und Schönenbuch über den Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch wird einstimmig genehmigt.
2. Das Reglement zum Feuerwehrverbund der Gemeinde Allschwil wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4287/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4255/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 18.11.2015 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 18.09.2016 betreffend **Ersatz Parkplatzreglement**

durch Ersatzabgabereglement für **Parkplätze** wird in zweiter Lesung beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Ersatz des Parkplatzreglements durch das Ersatzabgabereglement für Parkplätze wird einstimmig gutgeheissen und dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4255/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4228/A

Das Postulat von Jérôme Mollat, Matthias Häuptli und Jacqueline Misslin, GLP/BDP-Fraktion, vom 10.02.2015 betreffend **Sicherheitskonzept für das Primarschulschwimmen** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat No. 4228 «Sicherheit im Primarschulschwimmen» wird grossmehrheitlich als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4228/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4283/A

Die Interpellation von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom 17.04.2016 betreffend **Was bedeutet eine ausgewogene Finanzbeschaffungsstrategie?** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4312

Das Postulat von Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, vom 10.09.2016 betreffend **Betreuung der KMUs in der Gemeinde Allschwil** wird überwiesen.

Geschäft 4314

Das Postulat der Kommission für Bau und Umwelt, vom 23.09.2016 betreffend **Verwendung Fonds Parkplatzeratzabgabe** wird überwiesen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegen die Beschlüsse der Geschäfte 4287/A und 4255/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 19. Dezember 2016, 24.00 Uhr ab.

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. November 2016

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühjahrssemester (Beginn: Montag, 16. Januar 2017) der 25. November 2016 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung. Tel. 061 486 27 50, Mail: musikschule@allschwil.bl.ch Ihre Musikschule Allschwil

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

066/1771/2016 Bauherrschaft: Bergmonthal GmbH, Hebelstr. 56, 4056 Basel. – Projekt: 1 Einfamilienhaus und 2 Doppel-Einfamilienhäuser, Parzelle A 920, Feldstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/Firma: ARGE Dano Gloor / Johannes Schäfer Architekt, Bärenfelderstr. 20, 4057 Basel.

067/1775/2016 Bauherrschaft: Rauschenbach Thomas und Margarete, Haldenweg 13, 4123 Allschwil – Projekt: Vorplatzüberdachung, Parzelle C 2060, Haldenweg 13, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/Firma: H. Meier Metallbau GmbH, Binnigerstr. 84, 4123 Allschwil.

069/1794/2016 Bauherrschaft: Schaffer Luca und Sabrina, Burgfelderweg 63, 4123 Allschwil – Projekt: Kamin für Gasheizung, Parzelle B 1667, Baslerstr. 82, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/Firma: Schaffer Luca und Sabrina, Burgfelderweg 63, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier

Exemplaren bis spätestens **28. November 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am **Samstag, 10.12.2016, und Sonntag, 11.12.2016, den ganzen Tag geschlossen.**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil
HBR – Facility Management



Allschwils Antworten auf die Resultate der Einwohnerbefragung

An seiner Sitzung vom 2. November hat der Gemeinderat Allschwil konkrete Massnahmen im Zusammenhang mit der diesjährigen Einwohnerbefragung beschlossen. Diese fliessen in die aktuelle Leitbildentwicklung ein, die im Frühling 2017 abgeschlossen sein wird.

Die Mitte 2016 zusammen mit der Fachhochschule St. Gallen durchgeführte repräsentative Einwohnerbefragung zeichnete für die Gemeinde Allschwil ein erfreuliches Bild: Insgesamt waren die Einwohnerinnen und Einwohner zufrieden mit den abgefragten Themenbereichen (Gemeindeverwaltung, Sicherheit, Schulen, Ent- und Versorgung, Verkehrswesen, Gesundheit/Soziales und Leben in der Gemeinde).

Überarbeitete Quartierplanung «Winzerweg» inkl. Zonenplan Siedlung, Mutation Parzelle C961

Schlussbericht zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren betreffend die Quartierplanung «Winzerweg» (Areal Thomi-Hopf-Stiftung, Parzelle C1336, Oberwilerstrasse) inkl. Zonenplan Siedlung, Mutation Parzelle C961 (Oberwilerstrasse) ist abgeschlossen.

Gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) liegt der Schlussbericht des Gemeinderates über das Mitwirkungsverfahren ab dem 21. November 2016 während 30 Tagen öffentlich auf.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstr. 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 16.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 88 oder 52).

Der Schlussbericht kann auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Gesamthaft gute Werte

Im Vergleich zu anderen Gemeinden wies Allschwil bei den Fragestellungen Gesundheitliche Versorgung in der Gemeinde, Angebot des öffentlichen Verkehrs, saubere und ordentliche Sammelstellen, verhältnismässiger Winterdienst sowie Trinkwasserqualität sogar einen überdurchschnittlich hohen Wert aus. Verbesserungspotenzial wurde hingegen vor allem bei den Fragestellungen Massnahmen gegen Littering, Zustand der Strassen, Wege und Plätze und das Angebot an öffentlichen Parkplätzen ausgemacht.

Gemeinderat und Verwaltung in Klausur

An einer ersten Sitzung im September analysierten Gemeinderat und Verwaltungskader die Ergebnisse der Umfrage und entwickelten erste Vorschläge für Massnahmen. In

einer zweiten Phase wurden nun Anfang November die priorisierten Massnahmen konkretisiert. So soll beispielsweise die Kompetenz der Mitarbeitenden gefördert werden, damit der gute Standard bewahrt werden kann; zudem wird angestrebt, die Kommunikation der Gemeinde laufend zu verbessern.

Massnahmen im Einklang mit Leitbild

Zu den verbesserungswürdigen Befragungsbereichen zählen unter anderem das zu kleine Angebot an öffentlichen Parkplätzen, das in letzter Zeit verstärkt aufgekommene Littering oder etwa das teilweise mangelnde Sicherheitsgefühl bei Nacht. Gegen diese Schwachpunkte wird der Gemeinderat folgende Massnahmen ergreifen: Zum einen will er neue Vorschläge für ein besseres Angebot für öffent-

liche Parkplätze unterbreiten (im Juni 2016 hatte die Allschwiler Stimmbevölkerung die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in Teilen Allschwils noch mit 52,35% abgelehnt). Dank eines Littering-Konzepts wird Allschwil ein sauberes Dorf bleiben. Eine Überprüfung der Arbeit der Gemeindepolizei soll aufzeigen, wie das Sicherheitsgefühl in der Nacht erhöht und die Polizeipräsenz verbessert werden kann. Zudem will der Gemeinderat mögliche Synergien in den Bereichen Familienergänzende Kinderbetreuung und Schulerfüllende Tagesstruktur nutzen, um das diesbezügliche Angebot in Allschwil noch attraktiver zu machen. Alle Massnahmen lässt der Gemeinderat in den aktuell laufenden Leitbildentwicklungsprozess einfließen, der im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein wird.

Winterdienst am Strassennetz

Der Winterunterhalt an den öffentlichen Strassen ist zweigeteilt: Alle Grundstückseigentümer/innen sind verpflichtet, die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen zuständig. Für den Winterunterhalt an Privatstrassen sind deren Eigentümer/innen verantwortlich.

Trottoirs und Fusswege

Der Winterunterhalt auf den Trottoirs ist nicht Aufgabe der Gemeinde. Gemäss Polizeireglement unserer Gemeinde sind nämlich die Grundstückseigentümer/innen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Eine solche Regelung gilt übrigens auch in Basel-Stadt und in den umliegenden Gemeinden und macht durchaus Sinn, weil dank dem Einsatz von sehr vielen Personen ein rascher und effizienter Winterunterhalt der Trottoirs ermöglicht wird. Allen Grundstückseigentümer/innen, die ihrer Aufgabe pflichtgemäss nachkommen, sei im Voraus der Dank der Bevölkerung ausgesprochen.

Der von den Trottoirs wegräumende Schnee kann am Stras-

senrand deponiert werden. Vereiste und rutschige Stellen sind mit Splitt, Schlacke oder anderem geeignetem Material zu bestreuen.

Splitt wird von der Einwohnergemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und kann an folgenden Stellen in Haushaltmengen bezogen werden:

- Baselmattweg/Marsstrasse
- Baslerstrasse/Fussweg Parkallee
- Brennerstrasse/Haldenweg
- Dorfkirche/Schönenbuchstrasse (bei Treppe Kirchenvorplatz)
- Dürrenmattweg (vis-à-vis Haus Nr. 60)
- Fabrikstrasse/Lettenweg
- Hagmattstrasse 23 (beim Gemeindewerkhof)
- Hegenheimerstrasse (vor Friedhof)
- Himmelrichweg (unterhalb Einmündung in Oberwilerstrasse)
- Klarastrasse/Rosenbergweg
- Lettenweg (neben Schulhaus Gartenstrasse)
- Lindenplatz (vis-à-vis Coop)
- Obere Kirchgasse (bei Trafostation)
- Obertorweg/Judengässli
- Ochsenegasse/Holeweg
- Ofenstrasse (Kreuzung Belchenring)
- Rosenbergweg (bei Treppe zu Friedhof)
- Spitzwaldstrasse (bei Wertstoffsammlung)

- Spitzwaldstrasse/Lerchenweg
- Stockbrunnenrain

Fahrbahnen auf öffentlichen Strassen

Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen auf ihren Strassen zuständig. Die an den Ortsverbindungsstrassen montierten Tafeln mit der Aufschrift «Reduzierter Winterdienst» bedeuten, dass nicht in jedem Falle eine Schwarzräumung der Fahrbahnen gewährleistet werden kann.

Die eidgenössische Verkehrsregelverordnung schreibt vor, dass Fahrzeuge von den öffentlichen Strassen und Plätzen zu entfernen sind, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten. Die Befolgung dieser Vorschrift ermöglicht einen rationellen Winterdienst, der allen zugute kommt.

Es empfiehlt sich, das Auto rechtzeitig mit Winterausrüstung zu versehen und bei prekären Witterungs- bzw. Strassenverhältnissen die gebotene Vorsicht walten zu lassen. Gegebenenfalls ist auch ein Verzicht auf das Benützen von Zweiradfahrzeugen ratsam.

Als Alternative bietet sich die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel an.

Für Ihre Vormerkung und Ihr Verständnis danken wir bestens.

Gemeindeverwaltung
Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt

Konzert

Playin' Tachles in der reformierten Kirche

Morgen Abend, 19. November, um 19 Uhr lädt der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch zu einem speziellen Konzerterlebnis in die reformierte Kirche in Allschwil.

Die Gruppe Playin' Tachles nimmt den Zuhörer mit auf eine jüdisch-europäisch-amerikanische Reise, auf der anmutiger Gesang, traditionelle Rhythmen und Melodien, orientalische Überraschungen, jazzige Sequenzen und freie Improvisationen miteinander verschmelzen. Die fröhlich-melancholischen Melodien werden durch freche Spitzfindigkeiten des jüdischen Humors ergänzt.

Die fünf Musiker aus der Schweiz und Deutschland vereinen Musik aus dem traditionsreichen Fundus jiddischen Liedguts mit scharfzüngigen Sprichwörtern, philosophisch-komischen Anekdoten und selbstironischen Witzen.

Das Ticket kann in der Buchhandlung Buch am Dorfplatz oder in der Papeterie Peyer (Baslerstrasse 310) bezogen werden. Es wird auch eine Abendkasse geben. Der Preis pro Ticket beträgt 25 Franken. Der Kulturverein freut sich auf Ihr Erscheinen.

Nelly Owens, Präsidentin
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Ein Blick zurück

Allschwiler Wehrmänner



Das Bild zeigt damals bekannte Allschwiler Wehrmänner anfangs der Zwanzigerjahre in einer Zeitspanne nach dem Ersten Weltkrieg von 1914 bis 1918. Sie stehen vor der 1624 erstmals erwähnten einheimischen Hostienmühle am Mühlebachweg und heissen von links nach rechts: Joseph Bieli, Schreinermeister; Otto Ettlin, Landwirt; Otto Vogt, «Müllerotti»; ein französischer Urlauber, Robert Vogt, «Winklerrobi»; Joseph Gürtler, «Pariserseppi» und Hans Oser. Die Wehrmänner trafen sich anlässlich der gemeindeweise durchgeführten Bekleidungs- und Waffeninspektion, die damals auf dem Schulhausplatz an der Schönenbuchstrasse stattfand. Vor dem Ersten Weltkrieg mussten die Allschwiler in Binningen zu diesem militärischen Treffen antreten. Auf Leiterwagen mit Pferdegespann traf man auf dem Inspektionsplatz ein. Nach der Entlassung startete man zu einer «Beizentour», bei der es meistens fröhlich zu und her ging. Es war damals der obligatorische «Vatertag»! Mit der Armeereform 21 wurde dieser militärische Anlass abgeschafft und ist heute Geschichte.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Archiv Blauel

Ausstellung

Weihnachtliches in der Ziegelei

Am Sonntag, 20. November, von 11 bis 16 Uhr eröffnet das Atelier The Beach House seine Weihnachtsausstellung. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist gratis. Das Atelier befindet sich auf dem Ziegelei-Areal, Binningerstrasse 110 im zweiten Obergeschoss. Bitte benutzen Sie nur gelbe Parkplätze auf dem Areal.

Im Atelier finden Sie liebevoll restaurierte Möbel und Wohnaccessoires im Shabby Chic- und Vintage-Stil auf fast 100 Quadratmetern. Holen Sie sich Inspiration und geniessen Sie die festliche Atmosphäre. Kaffee und Gutzelei für alle werden bereit stehen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Facebook-Seite (The Beach House Basel) oder per E-Mail an relax@thebeachhouse.ch.

Jennifer Tittel, Atelier The Beach House



Am Sonntag beginnt die Weihnachtsausstellung im Atelier an der Binningerstrasse. Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

November

Sa 19. Märt

Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.

Ökumenischer Suppentag

«Berufsbildung für Trinkwasser». Im Calvinhaus, im Pfarreisaal St. Peter und Paul und in der MZH Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Unterhaltungskonzert

Musikverein Allschwil, Saal Schule Gartenhof, 20 Uhr.

Stubete

Schwyzerörgelfründe Allschwil, Gastkapelle: Laufentalergross. Restaurant Eintracht, 19 Uhr.

Vernissage

Ausstellung «Barbara Gerle – Acryl – Kunstbilder». Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, 14 bis 17 Uhr.

So 20. Kirchenkonzert

Allschwiler Kantorei, römisch-katholischer Kirchenchor Möhlin und Quintett Ærisoni. Christuskirche, Baslerstrasse 226, 17 Uhr.

Mo 21. Gitarrenkonzert

Musikschule Allschwil.

Klasse von Ruedi Schmid. Saal der Primarschule Gartenhof, 19.15 Uhr.

Bilderabend in der Vereinshütte

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Bilder von Vögeln und aus dem Vereinsleben. Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Dorfplatz.

Mundharmonikakonzert

Mundharmonikagruppe «Why Not». Alte Schlager und andere Melodien. Restaurant Eintracht, Oberwilerstrasse 8, 19 bis 21 Uhr.

Di 22. Cinema Pfarreisaal

Frauenverein St. Theresia. Film: «Die Herbstzeitlosen». Pfarreisaal, Baslerstrasse 242, 19 Uhr.

Literaturplauderei

Reformierte Kirchgemeinde. Zu Siegfried Lenz. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Ideen-Kaffee

Reformierte Kirchgemeinde. Nachmittag mit kreativer Betätigung für alle Interessierten. Calvinhaus, Partyraum, 14 bis 17 Uhr.

Do 24. Vortrag Ayurvedische Ernährung

Von Heilpraktiker Tino Thurn. Seniorendienst. Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

So 27. Advents-Event

Kleiner Weihnachtsmarkt mit Guetzliverkauf. Werkateliers zum Gestalten von Adventsgestecken, Lebkuchenverzieren und Kerzenziehen. Alterszentrum Am Bachgraben, 10 bis 17 Uhr.

Suppentagkonzert

Musiktalente der Musikschule Liestal. Alte Dorfkirche, 17.00 Uhr.

Schwyzerörgelfründe Allschwil

Sonntagnachmittag des Seniorendienstes in der Alten Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

«Ein Horn für alle Fälle»

Benefizkonzert im Rahmen der Maturarbeit von Noemi Dill. Kirche St. Theresia, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte für die Arcadia Primarschule in Pretoria, Südafrika.

Mo 28. Klavier- und Querflötenkonzert

Musikschule Allschwil. Klassen von Regula Denzinger und Caterina Nüesch. Saal Primarschule Gartenhof, 19.15 Uhr.

Tanznachmittag

Mit John Scott. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Dezember

Sa 3. Ängelmärt

Rund um den Dorfplatz. 17 bis 22 Uhr.

Chorkonzert

Mottetenchor Region Basel. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Workshop Angst, Panik überwinden

Mit Félicie de Roche und Andreas Besteck. HEB Kurszentrum Wellnetz, Steinbühlallee 206, 10 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Versuchter Raub auf zwei Jugendliche

AWB. Am 9. November kurz nach 18.20 Uhr versuchte ein Unbekannter zwei Jugendliche bei der Holzbrücke an der Bachgrabenpromenade auszurauben, so die Polizei Basel-Landschaft in einer Medienmitteilung. Sie bittet Zeugen des Vorfalls, sich unter 061 553 35 35 zu melden. Der Täter, ein circa 20- bis 25-Jähriger Mann mit Dreitagebart sei etwa 180 Zentimeter gross und sei dunkel gekleidet gewesen, er habe gebrochen englisch geredet. Die Jugendlichen (13 und 14 Jahre) waren in Richtung Fussballplatz «Im Brühl» unterwegs als der Täter sie attackierte. Laut Polizei verlangte er die Mobiltelefone der Jugendlichen. Als diese angaben, dass sie keine Telefone mit sich führten, flüchtete der Täter in Richtung Bachgrabenpromenade.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail:
 inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Inselstaat in Asien	Windröschen	fließt durch Laufen	Imperfekt von (er) kennt	Gebirge in der Türkei	schlechte Angewohnheit	Staat in Westafrika	ich, teils betont	grosser Paarhufer	Heilsbotschaft Christi
abgekürzte Nummer	Hauptstadt Ghanas (mit kk)	jetzt	span.: Tante	oder, sagt ein Brite	Fluss in Spanien				
das Singen	Kanton, Abk.	Pfeffingen hat auch eine	urtümlich	Piktogramm (Computer)					
Erdfarben		Land für Politiker	Land für Politiker	einfarbig	Ort i. den Kantonen SG, BE, AG, ZH				
spricht man in Nepal	Endpunkt der Erdachse	stark duftende Pflanze (Provence)		Staat auf d. Balkanhalbinsel	kurz f. Währungseinheit				
er ist Eigentum anderer	Bootstyp	Präposition		Nachbargemeinde v. Oltingen u.a.					
trad. Basler Musiklokal	best. franz. Artikel	diese Will, dt. TV-Moderatorin	befremdend wirkende Eigenschaft	lautes Notsignal					
Nippes, Trödel		(Staats-) Haushalt		geschützte Blume der Berge					Kürzel f. Adobe Type Manager
Enterich	Sohn der Schwester			Verzierung					
		die meisten Kinder haben sie							

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 22. November die drei Lösungswörter vom 4., 11. und 18. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!